

Inhalt

Vorwort	9
Prolog	13

»Ein schändliches Spiel!«

Das Ende einer Karriere – Erich Honeckers letzte Arbeitstage (Oktober 1989)	15
--	----

<i>Das Politbüro als Verschwörerrunde</i>	15
<i>Die Tage und Stunden zuvor</i>	16
<i>Die entscheidende Sitzung.</i>	18
<i>Eine kommunistische Musterkarriere</i>	22
<i>Nach der Politbürositzung.</i>	25
<i>Rückblicke: Vorboten des Sturzes</i>	27
<i>Die 9. ZK-Tagung</i>	31
<i>Der Fluch des Pharao?</i>	36
<i>Ein Abschied für immer</i>	37
<i>Erinnerungen an das Jahr 1971</i>	38
<i>Die »Wende«</i>	41
<i>Die Demonstrationen gehen weiter</i>	44
<i>Honecker offiziell außer Amt und Würden</i>	46
<i>Vom Volk getrieben</i>	47
<i>Der Rücktritt von Margot Honecker</i>	49
<i>Die alte Garde gibt auf</i>	50
<i>Honeckers Staat zerfällt</i>	52
<i>Honeckers Haltung zum Mauerfall</i>	54

»Ich besaß ein Konto auf der Stadtparkasse.« Der alte Mann in Wandlitz – Kriminelle Machenschaften und verlorene Freunde (Oktober 1989 – Januar 1990)	55
---	----

<i>Die Revolution tritt in ihre zweite Phase</i>	55
<i>Wandlitz und kein Ende</i>	58
<i>Honecker wird einsam</i>	62
<i>Umzugsgedanken</i>	64
<i>Parteiverfahren und Parteiausschluß</i>	65
<i>Ermittlungen gegen Honecker</i>	69
<i>Hausdurchsuchung bei Honecker</i>	73
<i>»Kübel von Schmutz«</i>	74

»Ich bitte darum, die Vernehmung zu beenden. Mein Blutdruck steigt.« Nierenkrebs und Hochverrat – Ein kranker Honecker und ein Staatsanwalt auf Jagd (Januar 1990)	76
---	----

<i>Jahreswechsel</i>	76
<i>In der Charité</i>	78
<i>DDR-Justiz contra Honecker</i>	81
<i>In Rummelsburg</i>	85

»Unsere sozialistische Gesellschaft bietet jedem Bürger, unabhängig von ... religiösem Bekenntnis, Sicherheit und Geborgenheit.« Kirchenasyl für einen Kommunisten – Der obdachlose Honecker und sein geistlicher Beistand (Februar – April 1990)	90
--	----

<i>Ehemaliger SED-Chef unter dem Dach der Kirche</i>	90
<i>Leben im Pfarrhaus</i>	94
<i>Alte Freunde und altes Denken</i>	96
<i>Honeckers Familie</i>	97
<i>Neue Vorwürfe</i>	99
<i>Die Wahl am 18. März</i>	101
<i>»Honecker muß weg, wir wollen keinen Dreck!«</i>	102

»Wir stehen im Durchschnitt zwischen sieben und
halb acht auf.«

Sowjetisches Militärasyl für einen Feind der Perestroika –

Der gejagte Honecker und seine alten Waffenbrüder

(April 1990 – März 1991) 105

Die Sowjets greifen ein 105

Lebensumstände in Beelitz 106

Ein Wiedersehen der besonderen Art 108

Aufkeimende Hoffnungen 110

Ministerbesuch 112

Die RAF und die DDR 113

Der Schießbefehl 114

Die Erweiterung des Ermittlungsverfahrens 117

Wiedervereinigung mit Folgen 118

Strafverfolgung unter neuem Vorzeichen 120

Der Haftbefehl 123

Honeckers antifaschistische Vergangenheit

auf dem Prüfstand 124

Das große Interview 125

Flucht nach Moskau 128

»Ich war im Land meiner Träume.«

Zuflucht ins Moskauer Chaos – Der ungeliebte Gast und

das Ende der Sowjetunion (März 1991 – Juli 1992) 130

Gespielte Empörung und ehrliche Wut 130

Ankunft in Moskau 131

»Es ist mir egal, ob Honecker in Feuerland

oder in Moskau ist!« 133

Honecker in deutschen Wohnstuben 135

Ein Putsch mit Folgen 136

Asylland Chile? 138

Honeckers letzte Rettungsversuche 141

Die Ausweisung 142

Der letzte Botschaftsflüchtling aus der DDR 143

KPD mit Honecker-Profil 146

Eine neue Diagnose 149

»Tun Sie, was Sie nicht lassen können.«

Untersuchungshäftling Honecker – Ein 80jähriger vor Gericht
(Juli 1992 – Januar 1993) 155

<i>Ein Medienstar landet</i>	155
<i>Erste Reaktionen</i>	156
<i>Die Verkündung des Haftbefehls</i>	157
<i>Über Sinn und Unsinn der Anklage</i>	157
<i>Solidaritätskomitee Honecker</i>	159
<i>80. Geburtstag, Weinbrandbohnen und viel Post</i>	161
<i>Öffentliches Sterben</i>	163
<i>Die ersten Verhandlungstage</i>	165
<i>Honeckers großer Auftritt</i>	168
<i>»Der öffentliche Leberkrebs«</i>	170
<i>Peinlichkeiten</i>	172
<i>Prozeßende</i>	174

»Für die ›Trotz alledem‹-Grüße ... möchte ich
herzlich danken.«

Honecker auf dem Abstellgleis – Der Lebensabend in Chile
(Januar 1993 – Mai 1994) 177

<i>Auf dem Weg nach Südamerika</i>	177
<i>Ankunft in der Sonne</i>	179
<i>Die deutsche Justiz gibt nicht auf</i>	182
<i>Die Krankheit schreitet fort</i>	185
<i>Moabiter Notizen aus Chile</i>	186
<i>Das Ende</i>	189
<i>Weder Neunkirchen noch Berlin</i>	190

Nachwort 191

Anhang

Anmerkungen	193
Abbildungsnachweis	212
Bibliographie	213
Personenregister	220
Zum Autor	224